

Cormeta: Mittelhessen Netz (MIT.N) setzt MaBiS mit Hilfe von VUsprint um

Dem Markt voraus

Der Netzbetreiber Mittelhessen Netz (MIT.N) hat mit Unterstützung der Cormeta die Vorgaben der „Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom“ (MaBiS) umgesetzt.

© froox, Shutterstock.com

Damit erfüllt MIT.N früher als die meisten Netzbetreiber die am 1.

April 2011 in Kraft getretene Verordnung. MIT.N betreibt das Strom- und Gasnetz der Stadtwerke Gießen. Diese sind seit rund zehn Jahren Kunde der Cormeta und nutzen deren SAP-Branchenlösung VUsprint für die mittelständische Versorgungswirtschaft. VUsprint basiert auf SAP IS-U (SAP for Utilities, SAP für die Versorgungswirtschaft) und schließt funktionale Lücken für mittelständische Versorgungsunternehmen. Cormeta hat mit Ihrer Lösung VUsprint MaBiS das SAP-Modul Energiedatenmanagement (SAP EDM) mit der IS-U-Komponente IDEX-GE (Intercompany Data Exchange Extended-German Electricity) verknüpft. Diese Komponente dient der Umsetzung der gesetzlichen Deregulierungsanforderungen im deutschen Energiemarkt. Auf diese Weise kann MIT.N die erforderlichen Informationen aus den verschiedenen Datenbanken gemäß den MaBiS aufarbeiten und darstellen. „Wir haben das Projekt in sehr kurzer Zeit abgewickelt und konnten auf diese Weise MaBiS systemisch umsetzen. Für uns bedeutet das, gesetzeskonform und deutlich effizienter mit sauberen Daten-

banken zu arbeiten. Außerdem gehören wir zu den ersten Netzbetreibern in Deutschland, denen das gelungen ist“, sagt Lars Pollmächer, Projektleiter bei der MIT.N. Als Netzbetreiber für Strom und Gas versorgt das Unternehmen mehr als 190.000 Kunden. Die Marktregeln übertragen den Netzbetreibern künftig auch mehr Verantwortung hinsichtlich der Abrechnungen, denn für Fehler sind sie haftbar. Auch deshalb ist es wichtig, mit aktuellen und konsistenten Daten zu arbeiten. Mittelhessen Netz betreut ihre Kunden in drei Bilanzierungsgebieten und zwei Regelzonen. Die Stromnetze in Deutschland sind in vier Regelzonen eingeteilt, die den vier größten Netzbetreibern zugeordnet sind. Diese Regelzonen werden wiederum unterteilt in kleinere Abrechnungseinheiten wie die Bilanzierungsgebiete. Das bedeutet, dass MIT.N mit mehreren Netzanbietern und Stromproduzenten Daten austauschen muss. Eine Abwicklung der Rechnungen mit hohem Automatisierungsgrad spielt für den Netzbetreiber daher eine wichtige Rolle. Dabei müssen die Bilanzierungsdaten fehlerfrei sein. „Prüfungen in der Bilanzierung ermöglichen dem Anwender, fehlende oder inkonsistente Stammdaten im Vorfeld zu finden und vor dem Versand zu bereinigen“, erklärt Pollmächer: „Und das gelingt uns nun.“



Klaus Nitschke ist Bereichsleiter der Versorgungswirtschaft bei Cormeta.

„Wir ergänzen den SAP-EDM-(Energiedaten Management)-Standard durch unser eigenentwickeltes Add-on zu einer durchgängigen, MaBiS-konformen Prozesslösung. Diese erfüllt und unterstützt die von der Bundesnetzagentur geforderte Bilanzkreisabrechnung“, sagt Klaus Nitschke, Bereichsleiter Versorgungswirtschaft/CRM bei Cormeta. In der Lösung von Cormeta sind die MaBiS-Prozesse und -Funktionen vordefiniert und umgesetzt. Dabei berücksichtigt die Software auch die unterschiedlichen Marktrollen: Bilanzkreiskoordinatoren (BIKO), Bilanzkreisverantwortliche (BKV), Lieferanten (LF) und Verteil- und Übertragungsnetzbetreiber (VNB). Diese erhalten alle benötigten Informationen zu Bilanzkreis-Mengen transparent in einer Softwarelösung, die Abrechnung der Bilanzkreise erfolgt auf einer abgestimmten Datenbasis. Ziel der MaBiS ist es, durch eine einheitliche Beschreibung der Aufgaben und Pflichten der einzelnen Marktrollen einen hoch automatisierten und bestimmten Ablauf zu definieren und hierdurch die Bilanzierung der Energiemengen auf dem Strommarkt transparenter, einheitlicher und zuverlässiger zu gestalten.



Die Stadtwerke Gießen und ihr Netzbetreiber MIT.N haben mit der Erfüllung der MaBiS (Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom) einen wichtigen Schritt gemacht.